

Kognitive Kriegsführung

Die Kriegspropaganda ändert ihre Form

von Thierry Meyssan*



Thierry Meyssan
(Bild réseau voltaire)

Wenn die russische Armee auch den Krieg gegen die «Banderisten» [Begriff für die ukrainischen Extremisten, abgeleitet vom Namen Stepan Bandera] in der Ukraine gewonnen hat, gewann die Nato den kognitiven Krieg gegen ihre eigenen Mitbürger im

Westen. Das Atlantische Bündnis hat eine neue Form der Propaganda entwickelt, die auf dem basiert, was sie kürzlich noch angeprangert hat: Fake News, das heisst nicht falsche Nachrichten, sondern verdrehte Nachrichten. Wie kann man sich davor schützen?

Die Maschinerie der Nato

«Den Feind gewaltsam zu unterwerfen ist nicht der Höhepunkt der Kriegskunst, der Höhepunkt dieser Kunst besteht darin, den Feind zu unterwerfen, ohne einen einzigen Tropfen Blut zu vergiessen.»

(Sun Tzu, Die Kunst des Krieges)

Der französische General *Philippe Lavigne* vom «Alliiertes Kommando für Umgestaltung» (*Allied Command Transformation ACT*) der Nato beaufsichtigt die Erforschung neuer Propagandamethoden.

Ihr Kommando verfügt über 21 Kompetenzzentren, darunter eines für Propaganda, das *Center of Excellence for Strategic Communications* (STRATCOM) in Riga, Lettland.¹ Es schuf den Nato-Innovation Hub (*iHub*) unter der Leitung des Franzosen *François du Cluzel*, einem ehemaligen Professor am *Collège militaire interarmes in Coëtquidan* (F). Der *iHub* finanziert Forschungen der *Johns Hopkins University* und des *Imperial College* London über kognitive Fähigkeiten. Die-

* *Thierry Meyssan* ist Politischer Berater und Gründungspräsident des *Voltaire* Netzwerk. Sein aktuellstes Buch in Französisch heisst «*Sous nos yeux – Du 11-Septembre à Donald Trump*» und liegt auch auf Englisch vor.

se decken den gesamten kognitiven Bereich mit vielfältigen Anwendungen ab, die vom bionischen Soldaten bis hin zu Kriegspropaganda reichen.

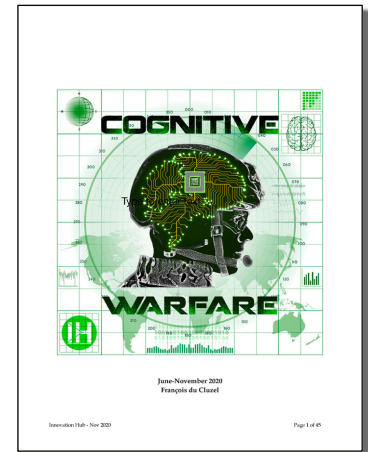
Die allgemeine Idee der Nato besteht darin, den üblichen fünf Interventionsbereichen (Luft, Land, Meer, Welt- raum und Kybernetik) einen sechsten

hinzuzufügen: das menschliche Gehirn. «Während die in den fünf Domänen durchgeführten Aktionen durchgeführt werden, um eine Wirkung auf den menschlichen Bereich zu haben, besteht das Ziel der kognitiven Kriegsführung darin, jeden zu einer Waffe zu machen», schreibt *François du Cluzel*.

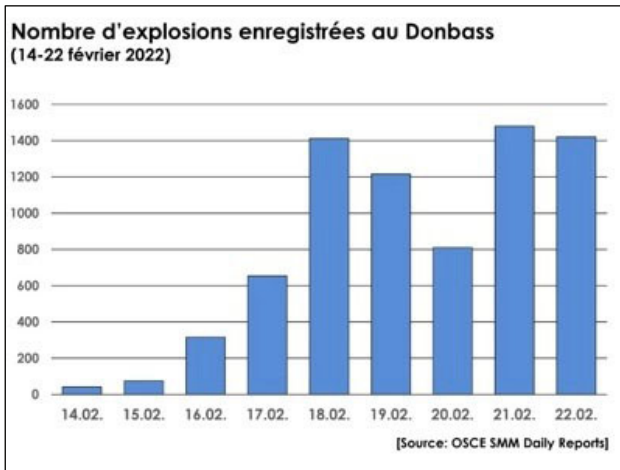
Wenn die Kriegspropaganda während des Ersten Weltkriegs noch auf falschen Informationen beruhte, die von grossen Schriftstellern populär gemacht wurden; dann auf die Wiederholung von Botschaften während des Zweiten Weltkriegs; wird sie jetzt als illusionistischer Akt konzipiert.² Es geht darum, bei den Menschen Empathie hervorzurufen, um ihre Aufmerksamkeit abzulenken und zu verbergen, was sie nicht sehen sollen. Sie beurteilen das, was sie sehen, mit den irrelevanten Informationen, mit denen sie gefüttert werden. Auf diese Weise schafft man es, sie dazu zu bringen – ohne zu lügen – bei einem X ein U wahrzunehmen.

Wir erleben live die erste Anwendung dieser Technik anlässlich des Krieges in der Ukraine.

Um mich verständlich zu machen, werde ich zunächst einige Informationen präsentieren, die man auch überlesen kann, und dann auf die Behandlung des Krieges durch das französische Staatsfernsehen zurückkommen. Das Resultat wäre das gleiche, wenn ich ein deutsches, britisches oder US-amerikanisches Beispiel verwendet hätte.



Nato-Bericht zur kognitiven Kriegsführung (November 2020).
Klicken Sie auf das Bild, um das Dokument herunterzuladen.



Anzahl der im Donbass registrierten Explosionen (14.–22. Februar 2022) Sie können die täglichen Berichte der OSZE-Beobachter über die Anzahl der Explosionen im Donbass herunterladen: <https://www.osce.org/ukraine-smm/reports>

Die Verantwortung der westlichen Führer im Ukraine-Krieg

Im Narrativ des Westens über den Krieg in der Ukraine wird die gesamte Verantwortung allein dem russischen Präsidenten *Wladimir Putin* angelastet und subsidiär den politischen und finanziellen Persönlichkeiten seines Regimes.

Diese Version ist jedoch offensichtlich falsch, wenn man die täglichen Berichte der Beobachter der *Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa* (OSZE) betrachtet. Diese bezeugen, am Nachmittag des 17. Februar einen Angriff auf den Donbass (noch ukrainisch) durch Ki-ewer Truppen gehört zu haben. Alle Nachrichten-agenturen berichteten daraufhin von der Flucht von mindestens 100 000 Zivilisten ins Innere des Donbass oder nach Russland.

Darüber hinaus hörten die obersten politischen Führer der Nato den ukrainischen Präsidenten *Wolodymyr Zelensky* auf der *Münchener Sicherheitskonferenz* sagen, dass er beabsichtige Atomwaffen gegen Russland zu erwerben. Es ist offensichtlich, dass nicht Moskau sondern Kiew es war, das die Feindseligkeiten begann.

Es ist unvorstellbar, dass Kiew diesen Krieg gegen einen klar überlegenen Feind begonnen hat, ohne vorher Zusicherungen von Verbündeten zu erhalten, die voraussichtlich fähig sind, das Land gegen Russland zu verteidigen. Es kann sich dabei nur um die Nato oder die USA handeln und möglicherweise die beiden anderen Atommächte, Frankreich und das Vereinigte Königreich.

Das erste Treffen, bei dem dieser Krieg als wünschenswert dargestellt wurde, fand unseres Wissens nach am 5. September 2019 im Repräsen-

tantenhause statt. Organisiert wurde es von der *Rand Corporation*, dem Think Tank der militärisch-industriellen Lobby der USA. Das Ziel war, den Parlamentariern zwei Berichte vorzulegen, «Overextending and Unbalancing Russia» [Russland



überfordern und aus dem Gleichgewicht bringen] und «Extending Russia: Competing from Advantageous Ground» [Russland überdehnen: Wettstreit auf einem günstigen Terrain].³ Die Hauptidee ist, gegen Russland die Besonderheit zu verwenden, auf der Russland seine Verteidigung gründet. Da es sich um ein gigantisches Territorium handelt, das die Russen verteidigen, indem sie sich darauf bewegen und die «Strategie der verbrannten Erde» praktizieren, reicht es aus, sie zu zwingen, ins Ausland zu ziehen, um sie zu erschöpfen.

Die Bedeutung dieses Ereignisses wird auch durch den Vorfall belegt, der unseren Mitarbeiter, der italienische Geograf *Manlio Dinucci*, betraf. Sein Artikel zu diesem Thema wurde von seiner Zeitung *Il Manifesto* zensiert, die er verlassen musste.⁴

Drei Ereignisse zeugen von der Beteiligung der Vereinigten Staaten, des Vereinigten Königreichs und Frankreichs an der geheimen Vorbereitung des Krieges.

Britischer Verteidigungsminister Ben Wallace

Am 24. März 2022 wurde ein Video eines 22 Minuten langen Telefongesprächs zwischen dem britischen Verteidigungsminister *Ben Wallace* und den russischen Komikern *Vladimir (Vovan) Kuznetsov* und *Alexei (Lexus) Stolyarov* veröffentlicht. Einer der Russen gab sich als ukrainischer Premierminister *Denys Shmyhal* aus, den Wallace nie getroffen hatte.

- Auf die Frage, welche Hilfe das Vereinigte Königreich Kiew beim Erwerb von Atomwaffen geben würde, antwortete der sehr geehrte Herr Wallace, dass er sich mit Premierminister *Boris Johnson* beraten müsse und dass «das Prinzip ist, dass wir als Freunde der Ukraine Sie bei jeder Entscheidung unterstützen werden, die Sie treffen». In einem Satz hat er den Vertrag über den *Atomwaffensperrvertrag* weggewischt.

- In Bezug auf die Panzerabwehrlenkwaffen der *Next Generation Light Anti-Tank Weapon* (NLAW), die das Vereinigte Königreich gerade an die ukrainische Armee geschickt hat, gab Ben Wallace zu, dass sie nicht gut funktionieren und dass auch Ersatzteile geschickt worden waren.
- Aber vor allem in Bezug auf die Nato war Ben Wallaces etwas zu redselig. Der britische Minister hat tatsächlich die Ukraine erneut eingeladen, dem Atlantischen Bündnis (Nato) beizutreten. Nebenbei enthüllte er ungewollt, dass das Vereinigte Königreich mehrere Jahre lang Militärausbilder geschickt hatte, um die ukrainische Armee vorzubereiten.

Auf Wunsch des Kabinetts von Boris Johnson ist das vollständige Video von Ben Wallace, in dem er versichert, dass das Vereinigte Königreich seit mehreren Jahren heimlich Militärausbilder in die Ukraine geschickt hat, nicht mehr auf YouTube verfügbar und wird von westlichen Suchmaschinen nicht mehr gelistet.

Die Regierung von Boris Johnson hat alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um diese Aussagen zu verschleiern oder herunterzuspielen. Sie behauptete, das Interview habe nur 10 Minuten gedauert und verbot *YouTube/Google*, den gesamten Sketch auszustrahlen. Die westlichen Medien wurden gebeten, über seinen Fehler bezüglich der Atombombe zu sprechen, jedoch die anderen beiden Punkte zu vertuschen. So gehen die Briten immer vor: sie streiten nie alles ab, sondern lassen nur die heikelsten Punkte verschwinden.

US-Präsident Joe Biden

Am 25. März 2022 besuchte Präsident *Joe Biden* den Kongresspalast von Rzeszów (Polen). Begleitet wurde er von USAID-Direktorin *Samantha Power* (ehemalige UN-Botschafterin) und dem polnischen Präsidenten *Andrej Duda*. Nebenbei sei darauf hingewiesen, dass Andrej Duda im Parlament ein Gesetz verabschieden liess, das die Beteiligung des polnischen Staates bei den Nazi-Verbrechen leugnete und ein Gerichtsverfahren gegen jeden zulies, der diese erwähnte.

Joe Biden sprach mit verschiedenen NGOs, um ihre Hilfe für ukrainische Flüchtlinge zu würdigen. Danach hielt er eine Rede vor seinen Soldaten der vor Ort stationierten 82. US-Luftlanddivision.⁵

Ausserdem besuchte er sie im Speisesaal und sprach ohne Teleprompter oder Kameras mit ihnen. Wie schon immer bei solchen Gelegenhei-

ten enthüllte der alte Mann (79 Jahre alt) Staatsgeheimnisse.

Zeugenaussagen zufolge dankte er ihnen für ihr langjähriges Engagement für die Ukraine, obwohl es offiziell nie US-Soldaten in diesem Land gab.

Präsident Emmanuel Macron, oberster Armeechef

Am 29. März 2022 wurde der Direktor des französischen Militärgeheimdienstes, General *Eric Vidaud*, entlassen. Es gab keine offizielle Erklärung dazu. Es scheint, dass General Vidaud, auf direkte Anweisung des persönlichen Generalstabs von Präsident *Macron* 2021, als damaliger Kommandant für Spezialoperationen, Männer entsandt hatte, um das ultrarechte *Asow-Regiment* zu coachen.



General Eric Vidaud wurde nicht entlassen, weil er einen Fehler begangen hatte, sondern weil die Geheimdienst-Mission, die er zur Unterstützung des Asow-Regiments in die Ukraine geschickt hatte, nicht in der Lage war, zu berichten, wie die Verhältnisse vor Ort waren. Seine Vorgänger brachten ihm ihre Unterstützung zum Ausdruck. (Bild voltairenet.org)

Am Tag nach seinem Rücktritt versuchten fünf ukrainische Hubschrauber aus Mariupol, der Hochburg des Asowschen Regiments, zu flüchten. Zwei wurden am 30. März abgeschossen. Die Überlebenden wurden von der russischen Armee gefangen genommen. Sie waren sofort gesprächig. Die Soldaten des Kommandos für Spezialoperationen stehen für alle logistischen Angelegenheiten unter dem Befehl des Stabschefs der Streitkräfte, General *Thierry Burkhard*, aber sie nehmen ihre Befehle direkt vom obersten Armeechef, Präsident Emmanuel Macron, entgegen.

Die Beziehungen zwischen den Präsidenten Macron und Putin haben sich schlagartig abgekühlt.

Wie Kriegspropaganda die Realität verschleiert

In Frankreich hat der Staat *France-Télévision* für seine eigene Bevölkerung, wobei *France 2* der meistgesehene Kanal ist, und *France Médias Monde* für das Ausland. Letztere Gruppe hängt direkt vom Aussenministerium ab und sendet *France 24* in mehreren Sprachen.

Anne-Sophie Lapix interviewt Andriy Sadovy für France 2, ohne anzumerken, dass er ein «Bandera»-freundlicher Oligarch ist. Es ist ein bisschen so, als hätte sie den Propagandaminister des Dritten Reiches, Joseph Goebbels, befragt, ohne darauf hinzuweisen, dass er ein Nazi war.

https://www.voltairenet.org/IMG/mp4/mon_film.mp4

Zum Auftakt bot *France 2* am 14. März 2022 eine Live-Nachrichtensendung aus Lviv (Lemberg, Ukraine) an, die von seiner Hauptmoderatorin *Anne-Sophie Lapix* präsentiert wurde.⁶ Diese Nachrichtensendung vereint jeden Tag etwas mehr als 20 Prozent der französischen Zuschauer. Die junge Frau zeigte viel Zerstörung und traumatisierte Flüchtlinge. Sie ging durch die Stadt, bemerkte aber nicht das imposante Denkmal, das zum Gedenken an *Stepan Bandera*, den Führer der ukrainischen Kollaborateure der Nazis, errichtet wurde.

Sie befragte auch den Bürgermeister von Lemberg, *Andriy Sadovy*, ohne zu erklären, dass er einer der wichtigsten Oligarchen des Landes ist. Sie fragte ihn nicht nach seiner Mediengruppe, deren Direktorin seine Frau ist. Sie befragte ihn daher auch nicht nach den Kommentaren des Vorabendes auf seinem Kanal 24 Канал, in denen zur Tötung aller Russen, einschliesslich Frauen und Kinder, nach der von dem SS-Mann *Adolf Eichmann* empfohlenen Methode aufgerufen wurde.⁷

Zu keinem Zeitpunkt wurde angegeben, dass diese Sendung eine Initiative des banderistischen Oligarchen *Andriy Sadovy* und seiner Frau war, beide ehemalige Kunden der *Agentur Publi-*

Der tatarische Journalist *Fakhrudin Sharafmal* wendet sich am 13. März 2022 auf dem Kanal des Bürgermeisters von Lemberg an die Russen: «Ihr seid Abfall, der von dem Planeten weggefegt werden muss. Wenn ein Ukrainer die Chance hat, eure Knochen zu zermahlen, eure Kehlen aufzuschlitzen, Russen zu ersticken, hoffe ich, dass er seine Chance nutzen wird, seinen Beitrag zur Sache zu leisten und mindestens einen von euch zu töten.»

https://www.voltairenet.org/IMG/webm/_37_ukrainian_journalist_fakhrudin_sharafmal_eichmann_quot.webm

cis von *Arthur Sadoun*, dem Ehemann von *Anne-Sophie Lapix*.

Der Fernseh-Zuschauer, der die ukrainischen Ehrungen der Nazis und Ermahnungen, ihrem Beispiel zu folgen, nicht kennt, kann nur die Anhäufung von Leid betrauern, die ihm gezeigt wurde. Er kann keinen Zweifel daran haben, dass Russen Lügner und Kriminelle sind und dass Ukrainer im Allgemeinen unschuldige Opfer sind.

Am 25. März berichtete die englische Ausgabe von *France 24* in ihrer Rubrik *Truth or Fake*, (Wahrheit oder Lüge/<https://youtu.be/NIVM9Ygg94s>) über das Interview des britischen Verteidigungsministers *Ben Wallace* durch russische Komiker.

Der Anweisung des Kabinetts von *Boris Johnson* folgend, verulkte der Fernsehsender des französischen Aussenministeriums *Ben Wallace* Aussagen zur Atombombe, um die Aussagen über die Unwirksamkeit seiner gelieferten Panzerabwehrwaffen und insbesondere über die jahrelange Präsenz britischer Militärausbilder in der Ukraine zu verschleiern.

Die Journalistin präsentierte die Humoristen als Youtuber, obwohl sie für den *NTV-Kanal* arbeiten, was es ihr erlaubte, nicht zu berichten, dass sie auf *YouTube* in den USA zensiert wurden, das heisst im Land des 1. Verfassungszusatzes und der Meinungsfreiheit.

Diese Kolumne wurde von der Journalistin *Catalina Marchant de Abreu* produziert, einer Spezialistin für die Entlarvung von Fake News (*debunking of fake news*; sic!).

Der Gipfel wurde am 31. März erreicht mit den Nachrichten von *France 2*.⁸ *France-Télévision*, das bisher den ideologischen Charakter des *Asow-Regiments* leugnete, strahlte einen Bericht über diese Formation aus. Das Staatsfernsehen gab zu, dass die Formation 2014 von Neonazi-Elementen infiltriert worden war, und zitierte einen seiner Gründer, *Andriy Biletsky*, versicherte jedoch, dass dieses Regiment sich seitdem zu einer respektablen Verteidigungskraft entwickelt habe. *France 2* erwähnte keinen weiteren Gründer, wie *Dmytro Jarosch*, ein Nato-Agent und ehemaliger Koordinator der europäischen Neonazis und der Nahost-Dschihadisten gegen Russland,⁹ der Sonderberater des Oberbefehlshabers der ukrainischen Armeen wurde.¹⁰

France 2 verwies auf einen alten UN-Bericht, in dem von Folter berichtet wird, aber weder auf die Entdeckung seiner Spezialgefängnisse durch die russische Armee¹¹ noch auf die jüngsten UN-Erklärungen zu diesem Thema.

France 2 zitiert den Neonazi Andriy Biletsky als Chef des Asowschen Bataillons im Jahr 2014. Der Journalist Arnaud Comte, stellvertretender Chefredakteur des Senders, hat keine Zeit klarzumachen, dass Biletsky, alias der «Weisse Führer», von Präsident Pedro Poroschenko in den Rang eines Oberstleutnants erhoben und ausgezeichnet wurde, dann eine politische Partei (das «Nationale Korps») gründete, die die ethnische Säuberung Mitteleuropas predigt, und zum Neonazi-Abgeordneten der Werchowna Rada (Nationalversammlung) gewählt wurde.

<https://www.voltairenet.org/IMG/mp4/azov.mp4>

Der Bericht erklärte auch nicht, was «Banderisten» in der ukrainischen Geschichte sind und reduzierte die Bedeutung von Neonazis auf das Tragen des Hakenkreuzes. Nachdem der Sender das Problem umschiffte hatte, schätzte er die Bedrohung auf 3000 bis 5000 Mann, während die Reuters-Agentur versichert, dass die banderistischen Paramilitärs jetzt 102000 Mann ausmachen, die in viele Milizen unterteilt in die territoriale Verteidigung integriert sind.¹²

Quelle: <https://www.voltairenet.org/article216360.html>, 5. April 2022

(Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen Werner Leuthäusser und «Schweizer Standpunkt»)

¹ «Nato-Kampagne gegen die freie Meinungsäußerung», von Thierry Meyssan, Voltaire Netzwerk, 5.12.2016.

² «Die Methoden der modernen militärischen Propaganda», von Thierry Meyssan, Voltaire Netzwerk, 17.5.2016.

³ *Overextending and Unbalancing Russia*, James Dobbins, Raphael S. Cohen, Nathan Chandler, Bryan Frederick, Edward Geist, Paul DeLuca, Forrest E. Morgan, Howard J. Shatz & Brent Williams, Rand Corporation, April 2019. Siehe auch weitere Details in: *Extending Russia: Competing from Advantageous Ground*, Raphael S. Cohen, Nathan Chandler, Bryan Frederick, Edward Geist, Paul DeLuca, Forrest E. Morgan, Howard J. Shatz & Brent Williams, Rand Corporation, May 25, 2019.

⁴ «Ukraine: Alles stand im Plan der Rand Corp. geschrieben», von Manlio Dinucci, Voltaire Netzwerk, 8.3.2022.

⁵ «Remarks by President Biden During Visit with Service Members of the 82nd Airborne Division», Joe Biden, White House, March 25, 2020.

⁶ Video verfügbar auf <https://www.france.tv/france-2/journal-20h00/3130515-edition-du-lundi-14-mars-2022.html>.

⁷ «Channel 24 (Ukraine) ruft dazu auf, alle Russen zu töten, einschliesslich Frauen und Kinder», Voltaire Netzwerk, 18.3.2022.

⁸ Video verfügbar auf <https://www.france.tv/france-2/journal-20h00/3171237-edition-du-jeudi-31-mars-2022.html>

⁹ «CIA koordiniert Nazis und Dschihadisten», von Thierry Meyssan, Al-Watan (Syrien), Voltaire Netzwerk, 19.5.2014.

¹⁰ «Dmitri Jarosch, Berater des Oberbefehlshabers der ukrainischen Armeen», Voltaire Netzwerk, 22.2.2022.

¹¹ «Entdeckung eines ukrainischen Geheimgefängnisses», Voltaire Netzwerk, 22.2.2022.

¹² Der Artikel wurde auf der Reuters-Website umgearbeitet. Man kann ihn jedoch konsultieren «*On the edge of war*», Prasanta Kumar Dutta, Samuel Granados & Michael Ovaska, January 26, 2022. Darin heisst es, dass die «Paramilitärs» 102 000 oder 40% der ukrainischen Streitkräfte ausmachen.